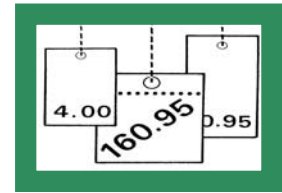


STATISTISCHE BERICHTE

M I
j/06

Bestellnummer:
3M103



Preise und Preisindizes

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2006



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Juni 2007

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6M103)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Frau Fruth
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Kaufwerte
landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2006

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Verkäufe zum Verkehrswert	3
Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)	5
Anmerkungen zu den Ergebnissen	6

Schaubilder

Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar im Jahr 2006 in Sachsen-Anhalt

- Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) 8
- Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung 9

Tabellenteil

1	Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar	
1.1	Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich	10
1.2	Nach Kreisen im Jahr 2006	11
1.3	Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung sowie nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen im Jahr 2006	12
2	Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenflächen nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2006	13
3	Verkäufe zum Verkehrswert (die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenflächen im Jahr 2006	13

Maßeinheit

ha	Hektar
EMZ	Ertragsmesszahl
Mill.	Millionen

Zeichenerklärung

.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
---	--------------------------------------------

Hinweis

Die geheim zu haltenden Zahlen sind in den Summenangaben enthalten. Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Abkürzungen

BewG	Bewertungsgesetz
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BVS	Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FlErwV	Flächenerwerbsverordnung
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über die 2006 erfolgten Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken dargestellt.

Bis Mitte der 90er Jahre erfolgten die Verkäufe ausschließlich unter Marktbedingungen (*Verkäufe zum Verkehrswert*); die Verkaufsbedingungen regelten sich nach Angebot und Nachfrage.

Ende 1995 traten die rechtlichen Grundlagen für den Verkauf von ehemals volkseigenen Landwirtschaftsflächen auf dem Gebiet der früheren DDR, die bis dahin Eigentum der Treuhandanstalt bzw. Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben waren, in Kraft. Es begann der Verkauf dieser Flächen zu den in den Rechtsgrundlagen festgelegten besonderen Konditionen bezüglich des berechtigten Erwerberkreises, der Größe der zu erwerbenden Fläche sowie des Kaufpreises (*preisbegünstigte Verkäufe*).

Damit unterscheiden sich diese Verkäufe insbesondere bezüglich des Preises von denen unter Marktbedingungen und werden deshalb gesondert erfasst.

Im Folgenden werden die Verkäufe zum Verkehrswert und die preisbegünstigten Verkäufe getrennt voneinander dargestellt.

Verkäufe zum Verkehrswert

Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/Erhebungsweg

Das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ sieht in § 2 Nr. 5 und § 7 die Erfassung von Preisen für Grundstücke, die nach Arten und Merkmalen zu bezeichnen sind, vor.

Auf dieser Grundlage werden im Rahmen der amtlichen Statistik Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke erfasst²⁾.

Auskunftspflichtig für diese Statistik sind in Sachsen-Anhalt die Finanzämter. Diese erhal-

ten auf der Grundlage des Grunderwerbsteuergesetzes bzw. des Baugesetzes Kenntnis über die Grundstücksverkäufe durch die beurkundenden Stellen (in der Regel Notare).

Diese Informationen bilden die formale Grundlage für die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke.

Für jeden Kauffall eines landwirtschaftlichen Grundstücks wird vom Auskunftspflichtigen ein Fragebogen mit bundeseinheitlichen Merkmalen ausgefüllt und an das jeweilige Statistische Landesamt übersandt.

Erhebungsgegenstand sind die vertraglich vereinbarten Preise bei Veräußerung und Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke, deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 Hektar (= 10 Ar = 1 000 m²) beträgt und von der angenommen wird, dass sie in absehbarer Zeit weiterhin in landwirtschaftlicher Nutzung verbleibt. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Methodische Hinweise

In die amtliche statistische Auswertung der Verkäufe zum Verkehrswert werden folgende Merkmale einbezogen:

- Bei den Veräußerungs-/Kauffällen³⁾ von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden **Arten des veräußerten Grundstücks** unterschieden:

¹⁾ Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) i.V.m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)

²⁾ Auf gleicher gesetzlicher Grundlage erfolgt im Rahmen einer weiteren Statistik die Erfassung der Kaufwerte für Bauland.

³⁾ Die Begriffe „Veräußerungsfall“ und „Kauffall“ werden nachstehend synonym verwendet.

Veräußerung von Flächen **ohne** Gebäude und **ohne** Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);

Diesen Veräußerungsfällen werden auch die wenigen Fälle, bei denen neben den Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Inventar mitveräußert wird, zugeordnet.

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **mit** Inventar;

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **ohne** Inventar.

- Die **Gesamtfläche** umfasst die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Kaufalles unabhängig von deren Nutzung.
- Die **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** (FdIN) umfasst nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im Wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). So zählen z. B. diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u. a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen) zur LF, nicht aber zur FdIN.
- Die **Ertragsmesszahl** (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung berech-

net und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens. In Sachsen-Anhalt erfolgt die Einheitsbewertung durch die Finanzverwaltungen aus Vereinfachungsgründen sowie aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse gegenwärtig z. T. noch anhand gemeindedurchschnittlicher Ertragsmesszahlen.

Sie errechnen die volle EMZ für jedes in die Kaufwertstatistik aufzunehmende Grundstück. In Veröffentlichungen werden jedoch nicht die vollen auf Ar bezogenen EMZ, sondern die auf Hektar (ha) umgerechneten EMZ verwendet und in 100 angegeben.

In die Statistik nicht einbezogen sind:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen; Enteignungen und Zwangsversteigerungen;
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlassenteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie;
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z. B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke werden in die Statistik der Kaufwerte für Bauland einbezogen.

Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke sind hinsichtlich der Anzahl der Kauffälle, der veräußerten Flächen und der Kaufsummen summarische Zusammenfassungen und hinsichtlich der Kaufwerte flächengewogene Durchschnitte.

In den Kaufsummen und Durchschnittswerten sind die Grunderwerbnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u. a.) nicht enthalten.

Dabei ist zu beachten, dass die nachgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar sind, weil die ermittelten Ergebnisse sich von Jahr zu Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen.

Jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück unterscheidet sich nach Größe, Bodengüte, Lage, Nähe zu Verkehrswegen usw. voneinander, und all diese kauffallspezifischen Eigenschaften sowie auch Angebot und Nachfrage auf dem Grundstücksmarkt wirken sich auf den jeweiligen Preis aus.

Die Ergebnisse stellen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf dar, so dass die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik hat.

Aus diesem Grunde werden auch keine prozentualen Veränderungen (Indizes) veröffentlicht.

Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)

Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/ Erhebungsweg

Der preisbegünstigte Verkauf von Landwirtschaftsflächen erfolgt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung (FlErwV). Sie regeln u. a. den Erwerb ehemaliger volkseigener landwirtschaftlicher Flächen auf dem Gebiet der früheren DDR. Diese Flächen sind ab 1990 Eigentum der Treuhandanstalt/Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), bzw. inzwischen der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) übertragen worden.

Erhebungsgegenstand sind die Preise bei den Verkäufen dieser Flächen. Alleinigiger Veräußerer ist die BVVG als Privatisierungsstelle gemäß FlErwV. Möglicher Erwerber sind ortsansässige, natürliche und juristische Personen, die Treuhandflächen langfristig gepachtet haben sowie ehemaliger Eigentümer.

In der Flächenerwerbsverordnung sind die zu veräußernden Grundstücke nach Art und Merkmal und weitere Konditionen für den Erwerb dieser Flächen festgelegt. Damit erfüllt die Verordnung die Anforderungen des Preisstatistikgesetzes und ermöglicht eine statistische Erfassung und Auswertung der Angaben aus den Kaufverträgen.

Am 22.12.1998 hat die EU-Kommission nach Abschluss eines Hauptprüfungsverfahrens entschieden, dass der Flächenerwerb nach dem Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung teilweise nicht mit dem EU-Recht vereinbar sei.

Der begünstigte Verkauf wurde daraufhin eingestellt. Nach der Novellierung des EALG wurde der begünstigte Flächenverkauf im Oktober 2000 wieder aufgenommen. Insbesondere wurde der Modus der Kaufpreisermittlung für landwirtschaftliche Flächen geändert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Vorjahre bis 1998 nur bedingt gegeben ist.

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesstatistikgesetzes¹⁾ erfolgt die Übernahme der für die statistische Auswertung erforderlichen Daten über die preisbegünstigten Verkäufe (EALG-Verkäufe) von Landwirtschaftsflächen direkt aus dem Verwaltungsvollzug der BVVG.

Die Datenübergabe durch das BVVG erfolgt einmal jährlich an das Statistische Bundesamt. Von dort erhalten die betreffenden Statistischen Landesämter die Angaben über die Verkäufe auf ihrem Territorium.

¹⁾ Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)

Methodische Hinweise

Allgemein gelten die für die Verkäufe zum Verkehrswert dargestellten methodischen Hinweise. Die für die preisbegünstigten Verkäufe weitergehenden methodischen Regelungen begründen sich aus dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung.

Der begünstigte Verkauf landwirtschaftlicher Flächen umfasst als veräußerte **Gesamtfläche** ausschließlich landwirtschaftliche Flächen im Sinne dieser Rechtsvorschriften.

Hierzu zählen die FdIN (Acker- und Grünlandflächen) sowie weitere landwirtschaftliche Flächen, die insbesondere dem Garten- oder Weinbau bzw. der Binnenfischerei dienen und Öd- und Unland.

Als **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** werden die veräußerten Acker- und Grünlandflächen ausgewiesen.

Die **Kaufpreissumme** ergibt sich für die Gesamtfläche und für die FdIN aus den Kaufpreisannteilen der veräußerten Flächen. In den ausgewiesenen Kaufpreisen sind Preisbestandteile für eventuell mitveräußerte Gebäude, bauliche Anlagen, Inventar bzw. für sonstige Verkaufsgegenstände nicht enthalten.

Für die wenigen Fälle, bei denen im Rahmen eines preisbegünstigten Verkaufs gleichzeitig Flächen zum Verkehrswert mit veräußert werden, erfolgt für die mitveräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ein gesonderter statistischer Nachweis (siehe Tabelle 3). Die darin dargestellten Veräußerungsfälle sind statistisch gesehen „Darunter-Positionen“ des begünstigten Verkaufs landwirtschaftlicher Flächen.

Anmerkungen zu den Ergebnissen

Verkäufe zum Verkehrswert

Im Jahr 2006 wechselten bei 2 365 Kauffällen landwirtschaftliche Grundstücke ihren Besitzer. Dabei handelte es sich hauptsächlich um reine Flächenverkäufe.

Bei 2 360 Kauffällen (ohne Gebäude und ohne Inventar) wurde eine Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) von 9 870 ha veräußert.

Die dabei realisierte Kaufsumme betrug 51,1 Mill. EUR, was einem durchschnittlichen Kaufwert je Hektar von 5 178 EUR ergab.

Je Veräußerungsfall wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von 4,17 ha verkauft.

Gegenüber dem Vorjahr waren die Anzahl der Kauffälle um 17,3 % und die veräußerte Fläche um 23,7 % niedriger.

2006 lag mit 5 178 EUR wie im Vorjahr der durchschnittliche Kaufwert je ha wieder bei über 5 000 EUR. Dabei handelte es sich bei der Hälfte der Kauffälle um Grundstücke mit guten bis sehr guten Böden, d. h. mit einer Ertragsmesszahl (EMZ) von 60 und mehr. Hierfür wurde ein durchschnittlicher Kaufwert von 7 011 EUR erzielt.

Regional schwanken die erzielten Kaufwerte zwischen den höchsten von über 8 000 EUR je ha in den Kreisen Köthen, Aschersleben-Staßfurt und Bördekreis und den unter 3 000 EUR je ha liegenden Werten in den Kreisen Anhalt-Zerbst, Wittenberg und Jerichower Land. Entsprechend lagen die dafür ermittelten durchschnittlichen Ertragsmesszahlen bei über 75 bzw. in den Kreisen mit ertragschwachen Böden bei unter 40.

Auch in Tabelle 1.3 wird deutlich, dass die ermittelten Kaufwerte im Wesentlichen durch die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen beeinflusst werden, wobei die Bodenqualität nicht das alleinige Kriterium der Preisbildung ist.

Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)

Neben den Verkäufen zum Verkehrswert wurden 2006 ehemals volkseigene Landwirtschaftsflächen preisbegünstigt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung verkauft. Bei 188 Veräußerungsfällen wurden insgesamt 5 827 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung privatisiert. Der durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 3 448 EUR.

Unterschiede gegenüber den Verkäufen zum Verkehrswert werden in der Größe der je Kauffall verkauften Fläche deutlich. Während bei den Verkäufen zum Verkehrswert durchschnittlich je Veräußerungsfall 4,17 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft wurden, waren es bei den preisbegünstigten EALG-Verkäufen 31,00 ha je Kauffall.

Verkäufe zum Verkehrswert, die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Flächen mitverkauft wurden

Im Rahmen der preisbegünstigten Verkäufe wurden 2006 bei 145 Veräußerungsfällen gleichzeitig 226 ha Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung zum Verkehrswert mitveräußert.

Der bei diesen Kauffällen erzielte durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 5 394 EUR. Je Veräußerungsfall wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von durchschnittlich 1,56 ha veräußert.

**Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude
und ohne Inventar im Jahr 2006 nach Kreisen**



**Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar veräußerter Fläche
der landwirtschaftlichen Nutzung**



Durchschnittliche EMZ
je Hektar veräußerter FdIN (in Hundert)

- bis unter 50
- 50 bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 und mehr

Landesdurchschnitt 61
Minimum 33
Maximum 86

1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar
1.1 Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
1991	1 196	4 232	4 229	19 256	4 550	4 554	3,54	64,3
1992	1 493	6 064	6 058	35 418	5 841	5 846	4,06	62,2
1993	1 262	5 972	5 972	30 774	5 153	5 153	4,73	58,7
1994	1 308	5 884	5 878	31 654	5 379	5 385	4,49	59,4
1995	1 066	4 266	4 243	25 211	5 909	5 942	3,98	64,2
1996	1 211	5 105	5 098	24 757	4 850	4 856	4,21	63,9
1997	1 555	7 679	7 679	29 994	3 906	3 906	4,94	58,4
1998	2 147	10 637	10 621	39 468	3 710	3 716	4,95	56,2
1999	2 285	12 063	12 063	45 900	3 805	3 805	5,28	53,9
2000	2 269	10 784	10 776	41 654	3 862	3 865	4,75	50,6
2001	2 566	11 746	11 636	50 083	4 264	4 304	4,53	55,6
2002	2 485	14 731	14 420	62 577	4 248	4 339	5,80	58,7
2003	1 971	10 752	10 669	50 140	4 663	4 700	5,41	59,6
2004	2 240	12 117	12 030	55 923	4 615	4 648	5,37	57,0
2005	2 855	12 940	12 871	68 795	5 316	5 345	4,51	63,9
2006	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1

Noch 1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar
1.2 Nach Kreisen im Jahr 2006

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Veräuße- rungsfälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kauf- summe	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamt- fläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
					EUR		ha	in 100
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
Dessau, Stadt	10	12	12	37	3 068	3 068	1,21	40,6
Anhalt-Zerbst	129	881	873	2 390	2 712	2 738	6,77	39,4
Bernburg	73	350	350	1 884	5 375	5 375	4,80	79,2
Bitterfeld	88	331	331	1 378	4 169	4 169	3,76	55,7
Köthen	81	710	709	5 828	8 203	8 214	8,76	77,8
Wittenberg	74	190	188	453	2 380	2 414	2,54	33,1
Halle (Saale), Stadt ¹⁾
Burgenlandkreis	64	126	126	511	4 061	4 061	1,96	61,1
Mansfelder Land	85	197	197	959	4 872	4 872	2,31	69,6
Merseburg-Querfurt	111	589	589	3 251	5 524	5 524	5,30	75,1
Saalkreis	60	285	285	1 528	5 352	5 352	4,76	75,0
Sangerhausen	258	458	458	1 693	3 693	3 694	1,78	61,5
Weißenfels	38	129	129	433	3 354	3 354	3,40	71,1
Magdeburg, Stadt	9	114	114	445	3 919	3 919	12,62	63,5
Aschersleben-Staßfurt	107	427	427	3 434	8 034	8 040	3,99	85,7
Bördekreis	151	1 123	1 123	9 910	8 824	8 824	7,44	76,7
Halberstadt	139	306	306	2 219	7 247	7 247	2,20	74,7
Jerichower Land	29	46	46	132	2 855	2 870	1,59	37,1
Ohrekreis	230	1 041	1 027	5 100	4 900	4 964	4,47	54,7
Stendal	202	1 389	1 387	4 539	3 267	3 273	6,86	45,9
Quedlinburg	116	220	219	1 399	6 373	6 382	1,89	72,9
Schönebeck	43	112	112	708	6 304	6 304	2,61	78,7
Wernigerode	65	121	121	639	5 277	5 277	1,86	53,6
Altmarkkreis Salzwedel	198	711	702	2 239	3 147	3 189	3,55	39,9
Sachsen-Anhalt	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1

¹⁾ im Saalkreis enthalten

Noch 1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar
1.3 Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2006

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungs-fälle	Veräußerte Gesamt-fläche	Darunter	Kauf-summe	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			ver-äußerte FdIN		ver-äußerter Gesamt-fläche	ver-äußerter FdIN	FdIN je Ver-äußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 0,25	259	46	46	247	5 400	5 418	0,18	60,7
0,25 - 1	797	432	431	2 282	5 283	5 290	0,54	62,1
1 - 2	361	520	517	2 494	4 796	4 827	1,43	58,7
2 - 5	439	1 452	1 446	6 936	4 776	4 797	3,29	59,6
5 - 10	320	2 289	2 276	11 187	4 887	4 915	7,11	59,9
10 - 20	118	1 549	1 537	6 470	4 178	4 210	13,03	54,6
20 - 50	44	1 382	1 378	6 732	4 873	4 885	31,32	62,4
50 und mehr	22	2 201	2 201	14 759	6 705	6 705	100,05	67,3
Insgesamt	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	93	310	304	731	2 360	2 400	3,27	27,3
30 - 40	360	1 539	1 524	4 267	2 772	2 800	4,23	35,3
40 - 50	373	1 898	1 889	6 524	3 437	3 454	5,06	45,0
50 - 60	361	1 089	1 086	4 334	3 978	3 989	3,01	54,5
60 - 70	288	1 204	1 203	7 452	6 188	6 192	4,18	63,6
70 und mehr	885	3 829	3 825	27 800	7 261	7 268	4,32	83,1
Insgesamt	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1

**2 Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)
ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenenflächen
nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung
sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2006**

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kauf- summe	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamt- fläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 5	30	92	70	273	2 976	3 725	2,35	62,6
5 - 10	26	188	187	615	3 264	3 288	7,19	47,5
10 - 20	32	468	450	1 808	3 866	3 889	14,05	72,5
20 - 50	59	1 813	1 801	7 099	3 915	3 938	30,52	69,1
50 und mehr	41	3 367	3 320	10 392	3 087	3 125	80,97	57,4
Insgesamt	188	5 928	5 827	20 187	3 405	3 448	31,00	61,9
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	14	193	192	341	1 764	1 773	13,73	23,8
30 - 40	21	798	792	1 580	1 980	1 993	37,70	34,9
40 - 50	26	1 185	1 144	2 924	2 467	2 541	44,01	45,6
50 - 60	21	805	782	2 365	2 936	3 010	37,24	53,7
60 und mehr	106	2 946	2 917	12 978	4 405	4 426	27,52	80,4
Insgesamt	188	5 928	5 827	20 187	3 405	3 448	31,00	61,9

**3 Verkäufe zum Verkehrswert
(die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden)
ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie für Gebäudenebenenflächen im Jahr 2006**

Veräußerungs- fälle	Veräußerte FdIN	Kauf- summe	Kaufwert je ha veräußerter FdIN	Durch- schnittliche FdIN je Veräuße- rungsfall
Anzahl	ha	1000 EUR	EUR	ha
145	226	1 217	5 394	1,56

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2007 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 05/07	5,50
3 A 6 01	A VI - vj-2/06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2006 -	8,00
B VII - K-S ¹⁾	B VII - 5j/07	Kommunalwahlen 2007 - Oberbürgermeisterwahl in der Kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und Landratswahlen in den 9 neuen Landkreisen - Vorläufige Ergebnisse - (Stichwahlen am 6. Mai 2007)	-
3 C 2 02 ¹⁾	C II - j/06	Erntemittlung für Feldfrüchte und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2006 - Endgültige Ergebnisse -	2,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-3/07	Schlachtungen und Geflügel - März 2007 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-2/07	Milcherzeugung und -verwendung - Februar 2007 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-2/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Februar 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 08	E I - m-2/07	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Februar 2007	5,50
3 E 1 09	E I - vj-4/06	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden IV. Quartal 2006; Jahr 2006	3,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-2/07	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2007	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-3/07	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau - März 2007 -	2,50
3 F 2 02 ¹⁾	F II - j/06	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2006 -	3,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-1/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Januar 2007 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-1/07	Aus- und Einfuhr - Januar 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01	G IV - m-2/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2007; Januar bis Februar 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-2/07	Straßenverkehrsunfälle - Februar 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 02	H I - j/06	Straßenverkehrsunfälle - Jahr - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-2/07	Binnenschifffahrt - Februar 2007 -	2,50
3 L 3 01 ¹⁾	L III - j/06	Schulden der öffentlichen Haushalte, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen Stand: 31.12.2006	4,50
3 L 4 01 ¹⁾	L IV - j/05	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2005 -	20,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-1/07	Verbraucherpreisindex - März 2007 -	6,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.